

WIR-Forum

kombiniert Elemente vom WIR-Prozess (Gemeinschaftsbildung) und Forumsarbeit.

Ziele:

- Einen tiefen, emotionalen Raum schaffen, in dem sich Menschen mit dem zeigen, was sie bewegt, und sich Spiegel geben, wie sie verstanden wurden, und was über das Gesprochene hinaus bei den Zuhörern angekommen ist.
- Von Chaos / Leere zu echter Gemeinschaft kommen.

Methode:

1. Wichtigste Kommunikationsregeln des WIR-Prozesses (Scott Peck) erläutern und aufhängen.

- Sprich von Dir selber, von dem, was Dich bewegt.
- Erforsche Dich selber mit Deinem Beitrag, doziere nicht.
- Höre aufmerksam und wohlwollend zu, formuliere keine Antworten oder Rechtfertigungen.
- Nimm das, was die Person sagt, als ein Geschenk, mit dem diese Person Dir die Augen öffnet für das, was alles an menschlichen Prozessen so möglich ist.
- Lerne, Schweigen und Stille zu schätzen.
- Gehe ein Risiko ein!
- Wichtig ist das, was normalerweise nicht gesagt wird.

2. Beiträge im Forumsrahmen einladen: Die Person, die etwas teilen möchte, tritt in die Mitte und spricht von sich.

Die Prozessbegleiterin darf eingreifen, tut dies aber nur selten, sondern sorgt im wesentlichen dafür, dass der Raum gehalten wird.

Nach jedem Beitrag wird der Beitrag mit Babyklatschen gewürdigt.

3. Spiegel: Danach lädt die Prozessbegleiterin zu Spiegeln ein. Spiegel sind Feedbacks, in dem die Zuhörenden mitteilen, was sie wahrgenommen haben während des Auftritts. Fokus auf Körpersprache, Veränderungen im Auftritt, eigene Resonanz, nicht auf Ratschläge oder ähnliches.

4. Abschluss / Übergang: Prozessbegleiterin schließt - meist nach einigen Spiegeln - den Auftritt einer Person ab und lädt ein, einen weiteren Aspekt, der jemanden bewegt in die Mitte zu bringen.

WICHTIG: Es braucht für diese Methode eine Gruppenkultur von Achtsamkeit und Wohlwollen, in der die Offenheit der Teilnehmenden geachtet wird.

Wichtig sind auch Begleiter*innen des Prozesses, die Erfahrung im Umgang mit zwischenmenschlichen Themen haben.

